

Vanity | Ausstellung

Vanity

AUSSTELLUNG
11.09. - 04.10.2020

Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER

ERÖFFNUNG
FREITAG, 11.09.2020, 19 Uhr

Projektleitung
Catherine Bourdon und Schlangenbader

Öffnungszeiten der Galerie
Di-Fr 15 bis 19 Uhr, Sa-So 14 bis 18 Uhr

Pressekontakt
info@vbk-art.de, Tel. 030/2612399
Mi-Fr | 10-15 Uhr

GALLERY WEEKEND
11. - 13. September 2020

Sonderöffnungszeiten:
Freitag 15-20 Uhr |
Samstag 11-22 Uhr |
Sonntag 11-20 Uhr

Der Verein Berliner Künstler (VBK) ist eine selbstverwaltete und unabhängige Vereinigung bildender Künstlerinnen und Künstler, die in Berlin leben und/ oder arbeiten. Die vereinseigene Galerie am Schöneberger Ufer wirkt als Plattform für unterschiedliche Ausstellungsformate sowie Diskursveranstaltungen. Darüber hinaus kooperiert der VBK mit nationalen wie internationalen Organisationen und realisiert Kunstprojekte im In- und Ausland. Gegründet 1841 ist der VBK der älteste Künstlerverein Deutschlands und repräsentiert derzeit 124 aktive Mitglieder.
www.vbk-art.de

Vanitas vanitatum et omnia vanitas!

Nichts ist von Dauer, alles vergeht.....

aus dem Buch „Kohelet“ nach dem Prediger Salomon

Die Ausstellung, **vom 11. September bis zum 4. Oktober 2020**, versammelt zu diesem vielfältigen und ambivalenten Thema aktuelle Arbeiten von **Carolina Amaya • Catherine Bourdon • Andrea Cataudella • Monika Funke Stern • Joax • Rosika Jankó- Glage • Ina Lindemann • Larissa Nod • Astrid Roeken • Schlangenbader • Richard Stimmel • Andrea Sunder-Plassmann • Gerard Waskievitz** und präsentiert spannende Positionen, die in unterschiedlichen künstlerischen Genres, wie etwa Malerei, Installation, Skulptur oder Fotografie die individuelle Auseinandersetzung zum Ausdruck bringt.

Auch Vergänglichkeit und Eitelkeit sind Antriebe der Menschheitskultur. Wir forschen schon immer nach dem ewigen Leben, entwickeln inzwischen künstliche Intelligenz und immer perfektere Robotertechnik. Vanitas thematisiert nicht nur die Sinnlosigkeit unseres Bestrebens nach Macht, Ruhm und Bedeutung, setzt sich darüber hinaus auch mit der neuen „Selfiekultur“ auseinander, die uns erlaubt ein perfekt inszeniertes Leben zu präsentieren, welches vielleicht nur auf Illusion und Eitelkeit beruht.

Die Vergänglichkeit, das immer Endliche, welches dem Lebendigen, der Natur, allem Materiellen innewohnt wie ein göttliches Gesetz wird infrage gestellt und soll außer Kraft gesetzt werden. Nichts ist von Dauer, alles vergeht, doch die aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung zeigen neue, unbekannte Wege auf. Der Mensch mit seinen Philosophien, Moral- u. Ethikvorstellungen gilt inzwischen als unattraktiver Kosten/Nutzen Faktor, die Natur bleibt eine unbeherrschbare Größe. In welchem Verhältnis steht unsere bescheidene sterbliche Natur zu den Geistern die wir durch die Kraft unserer Verstands und Technischen Fortschritts rufen?

Cyberspace und Algorithmus lösen allmählich alle bisherigen Lebensprozesse ab, Megacomputer vervielfältigen ihr "Wissen" selbst. Wer in der Angelegenheit Künstliche Intelligenz vorne liegt, ist der Herrscher der Welt, der Tod spielt keine Rolle mehr, alle politischen Systeme werden zu einem Zentralsystem umgestellt, ein Cyberkrieg wird schon jetzt im Internet geführt, aber wir träumen immer noch von Nachhaltigkeit in einer gerechteren Welt.

DIE KÜNSTLERINNEN GEHEN DEN FRAGEN NACH:

Vanitas ... was wird , was ist, was bleibt ?

Projektleiter und Ideengeber: Catherine Bourdon und Schlangenbader